

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 148. Dienstag, den 25. November 1828.

Das Leben in Westindien.

Wir nahmen jüngst Gelegenheit, die Leser unsers Bl. mit einem Buche bekannt zu machen, welches das Leben und Treiben auf Jamaica, der Hauptniederlassung der Europäer in Westindien, schildert, und verspricht, gelegentlich einige Scenen aus demselben mitzutheilen. Der Held des Buches, erfuhren wir, ist ein junger Schotte, Marly, der nach Jamaica ging, dort sein Brot zu finden, und als Buchhalter auf einer Plantage angestellt wurde. Wir wissen auch, wie er vom Direktor derselben frühmorgens nach ihr hingebacht wurde, und so sehen wir denn also —

1.

Die Bewillkommung in der Zuckersiederei.

Marly untersuchte erst sorgfältig, wie die Vorarbeiten, das nothwendige Verfahren beim Bereiten des Zuckers, eines in allen cultivirten Ländern unentbehrlichen Artikels, waren, während er indessen damit sich beschäftigte, begrüßte ihn einer der Neger im Hause mit einem: Freue mich, ihn zu sehen, Massa; hoffe, daß Massa lange leben wird im Wasser-Melonen-Thale. Die nehmliche Begrüßung ging immer wieder von vorne an. Eudjor, der mit dem Einfüllen und Leeren der Behälter beschäf-

tigt war, worin der Zuckerrohrsaft hinsfloß, wenn das Rohr auf der Mühle gepreßt wurde, machte den Anfang. Rodney, Catalini, Quaschie folgte, Brutus, der die Kühlbreiter leerte und den Zucker ins Magazin trug, wo man ihn in die Fässer packte, machte den Beschluß. Selbst Titus ging vom Feuer weg, bloß um zu bezeugen, wie sehr er sich freuz, „Massa im Wasser-Melonen-Thale zu sehn.“

„Ehe es Abend wurde, war Marly über und über krank, bloß vor lauter Erwiederung der Bücklinge und Höflichkeiten und dem immerwährenden Kuckukrufen: „Freue mich, ihn zu sehen, Massa, hoffe, daß Massa lange leben wird im Wasser-Melonen-Thale. Bei nahe zweihundertmale wurde es wiederholt, und er meinte, daß nicht ein Neger, Weib oder Mann, in der ganzen Plantage, die Wachtposten ausgenommen, ungerufen blieb, den neuen Buchhalter zu sehen und zu becomplimentiren. Es war, als geschäh es zum Posse, und seine ganze Gutmüthigkeit ward dabei auf eine harte Probe gesetzt. Indessen dachte er einen Augenblick darüber nach, daß die Leute, wenn auch Sklaven, doch einige Stücke auf sich hielten; so fühlte er auch, es sey undankbar gehandelt, wolle er den Gruß nicht so herzlich erwiedern, als er vorgebracht war, wenn ihn auch ungefähr ein Papagei auf gleiche Weise wiederholt haben würde.

(Die Fortsetzung folgt.)

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

B ö r s e i n L e i p z i g,

am 24. November 1828.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische		P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		P.	G.
iteuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.				Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.			
grosse			100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.			
kleinere				von 1000 und 500 Thlr.			89½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.				von 200 und 100 Thlr.			
von 1000 und 500 Thlr.			105½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.			
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.			106¼	von 3000 Thlr.			102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.				von 2000 und 1000 Thlr.			103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.				von 500, 200 und 100 Thlr.			103¼
von 200, 100 u. 50 Thlr.				Cammer-Credit-Cassen-Scheine			
Cammer-Credit-Cassen-Scheine				à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.			71½
Litt. Bb. Cc. Dd.				à 3 pCt. Litt. B. D. von 500			
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.			89	und 50 Thlr.			
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.				Spitz-Scheine, unverzinsbar			
Spitz-Scheine, unverzinsbar				von 25, 27, 29 und 31 Thlr.			
à 26, 28 und 30 Thlr.				v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.			
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,				<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>			
44, 46 und 48 Thlr.				Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.			
				à 4 pCt.			
				von 1000 und 500 Thlr.			104½
				von 200, 100 und 50 Thlr.			105½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	188½	Louisd'or à 5 Thlr.	109½	
do.	2 Mt.		Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.		15
Augsburg in Ct.	k. S.	100½	Kaiserl. do. do.		14
do.	2 Mt.		Bresl. do. à 65½ As do.		12¼
Berlin in Ct.	k. S.		Passir. do. à 65 As do.		11¼
do.	2 Mt.	103¼	Species		¼
Bremen in Louisd'or.	k. S.	109½	Verl. { Preuss. Courant	103¼	
do.	2 Mt.		Cassenbillets	101¼	
Breslau in Ct.	k. S.		Gold p. M. fein colln.		
do.	2 Mt.	103½	Silber 13l6th. n. dar. do.		
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100¼	do. niederhaltig... do.		
do.	2 Mt.				
Hamburg in Banco.	k. S.	146½			
do.	2 Mt.	145½			
London p. L. st.	2 Mt.	6. 14½			
do.	3 Mt.	6. 14			
Paris p. 800 Fr.	k. S.	78½			
do.	2 Mt.				
do.	3 Mt.				
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100½			
do.	2 Mt.	100¼			
do.	3 Mt.	99¼			

Excl. Zinsen. { K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.
Actien der Wiener Bank. 1105
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ... 96½
K. pr. Staats-Schuld-Scheine
à 4½ in preuss. Ct. 92½

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Zu den englischen Conversations-Übungen haben sich noch einige Herren bei mir gemeldet; da aber der Mittwoch Abend schon besetzt ist, so habe ich den Freitag Abend dazu bestimmt, und ersuche die Theil daran zu nehmen wünschenden, so gefällig zu seyn, sich zur Unterschrift bei mir zu melden.
Pierson, englischer Sprachlehrer, Hallesche Gasse Nr. 467.

Anzeige. Es dienet hiermit zur Nachricht, daß bei dem unterzeichneten Kalirer und Vergolber, Firma's in allen und jeden Farben und Schriften, so wie Façon gefertigt werden; auch empfiehlt sich der Firmaschreiber zugleich zu Fertigung von Lehrbriefen und andern Reinschriften bestens. Alle Bestellungen nimmt an und besorgt pünktlich und reell
Spizbarth, im Reichelschen Garten.

Gallerie optischer Panoramen.

Daß die Ausstellung derselben nur noch bis Montag, den 8. Dec:ember a. c. eröffnet bleibt, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, und bemerke zugleich, daß Kinder nur die Hälfte Entré zahlen.
Röder, Portrait-Maler.

Unterricht auf der Flöte

ertheilt August Hänisch, Hainstraße im großen Joachimsthal, im Hofe rechter Hand 3 Treppen, bei Herrn Dagner.

* * * In der Bierhefen-Niederlage, Burgstraße Nr. 146, sind immerwährend frische Weißbier-Hefen zu verkaufen; auch werden daselbst zum bevorstehenden Weihnachten Bestellungen auf gute Weißbier-Hefen angenommen.
Karl Schröder,
Bierverleger von der Bornaischen Commun-Bier-Brauerei.

Verkauf. Ein eleganter Stuben-Ofen mit einer Kochröhre und einige neue gegossene eiserne Stagen-Ofen, sind zu billigen Preisen zu verkaufen, in der Burgstraße Nr. 145.

Verkauf. Gute Cervelatwurst ist wieder zu haben und wird billig verkauft, bei
C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Frankfurter Bratwürste sind so eben angekommen, bei
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Spizengrund in Streifen habe ich eine Partie erhalten, welchen ich ganz wohlfeil verkaufen kann.
C. Adolph Ditto, im Thomasgäßchen.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36,

empfiehlt sein durch neue Zusendungen wohlfortirtes Lager von
englischen Spizengrund im Stück von $\frac{5}{8}$ bis $\frac{20}{8}$ breit,
bergl. in Streifen von allen Breiten und Qualitäten, sächsische und englische Merino, quarrirte Merino zu Winter-Mänteln, französische und Wiener Umschlagetücher und Shawls, Westen, quarrirte Bettlenewand, halbseidene und seidene Tücher, Cattun-Tücher in Duzenden von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., so wie auch im Einzelnen zu billigen Preisen, weiße baumwollene und leinene Taschentücher à 1 $\frac{1}{2}$ bis 10 Gr. pr. Stück, baumwollene und wollene Jacken, Unterbeinkleider und Strümpfe, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2,

empfangen mehrere Partien sehr wohlfeile Waaren, als englische Cattune 2 Gr., feinere 3 bis 4 Gr., feine ächtfarbige Singhams 2 Gr., englische Leinwand 2 $\frac{1}{2}$ Gr., englische Merinos 3 bis 4 Gr., sächsische 7 bis 9 Gr.; Flohr- und seidne Tücher 8, 10 und 12 Gr.; englische Dimitti 2 Gr. und mehrere andere preiswürdige Artikel.

Capitalgesuch. Auf ein ganz neu gebautes Haus mit etwas Feld, werden 600 Thaler auf erste und alleinige Hypothek zu erborgen gesucht. Auf pünktliche Abtragung der Zinsen, ist sicher zu rechnen. Das Nähere ertbeilt
J. G. Freyberg Nr. 1173.

Vermiethung. Im Garten Nr. 1246, Quergasse, ist von Ostern 1829 an ein mittleres Familien-Logis zu vermieten.

Vermiethung. Eine Stube und Stubenkammer, vorne heraus, ist im Barsfußgäßchen Nr. 181, 1 Treppe hoch, zu vermieten.

Vermiethung. Am Barsfußpförtchen Nr. 168, 3 Treppen vorne heraus, sind 2 Stuben an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Fleischergasse Nr. 219 wird von Ostern 1829 die 2te Etage vorn heraus, welche 4 Stuben nebst Zubehör enthält, vermietet. Das Nähere ist in der 1sten Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube und Alkoven, oder eine Stube und helle Schlafkammer, unter besonderm Verschluss, in der Halleschen Gasse Nr. 467, 2te Etage, und gleich zu beziehen.

Verloren wurde am Sonntage in den Vormittagstunden vom Kanstädter Steinweg durchs Naundörfchen bis in die Haynstraße, ein goldner Ohrring, glockenförmig, von Wein-Toppas. Der ehrliche Finder erhält bei dem Bäckermeister Herrn Friedrich, Kanstädter Steinweg, eine Belohnung dafür.

Gefunden. Ein kleines elegantes Schnupstabaksdöschen, wahrscheinlich einer alten Dame gehörig, hat gefunden und wird der ehrlichen Eigenthümerin praevia legitimatione extradiren, der
D. Carl Pillwitz.

Thorzettel vom 24. November.

Grimma'sches Thor.		Kanstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hrn. Fabr. Fuchs, a. Brotterode, u. Reich, aus Schmalkalden, v. Frankf. a. d. D., pass. durch	5	Auf der Frankfurter Silpost: Hr. Lippert, v. h., v. Frankfurt a. M. zurück, Hr. Molinari und	5
Hrn. Kfl. Serz u. Comp., a. Nürnberg, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch	4	Fehrmann, v. Frankfurt a. M., pass. durch	5
Auf d. Dresdn. Nacht-Silpost: Hr. Hausbes. Martius, v. Dresden, im Birnbaum	7	Hr. Asses. Linke, a. Halle, v. Merseb., im Birnb.	9
Die Dresdner Postkutsche	8	Die Gaster fahrende Post	11
Die Frankfurter fahrende Post	10	Eine Estafette von Merseburg	11
Halle'sches Thor.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Frankfurter Post-Packwagen	
Hr. Kfm. Nag, a. Langensalza, im Kranich	6	Hrn. Kfl. Geißler u. Biering, v. Raumburg, u.	1
Hr. D. v. Schlumpf, a. St. Gallen, in Nr. 346	7	Hr. Gampen, a. Böhmen, v. Weimar, p. d.	8
Auf der Dessauer Post: Hr. Buchdr. Frießel, von hier, v. Berlin zurück	11	Hr. Kfm. Dulivier, a. Petersburg, Hr. Kaufm. Ducros u. Hr. Duval, Vice-Consul d. Schweizerischen Eidgenossenschaft in Petersburg, v. Paris, pass. durch	12
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Hamburger reitende Post	5	Die Frankfurter reitende Post	3
Nachmittag.		Hospitalthor.	
Hr. Kfm. Köhle, a. Petersburg, im H. de Bav.	1	Vormittag.	
Auf der Berliner Silpost: Hr. D. Friederici sen., Hr. Kfm. Ahnert, v. h., v. Frankfurt a. d. D. zurück, Hr. Kfm. Bohle, a. Solingen, Hr. Kfm. Benedict, a. Fürth, v. Berlin, p. d.	2	Die Prag- und Wiener reitende Post	6
		Auf der Nürn. Silpost: Hr. Kohl, a. Hof, p. d.	10

Berichtigung. Im gestrigen Stück dieses Blattes sind in der Anzeige des Herrn Fischer, durch Nachlässigkeit des Setzers, einige Sinnentstellende Fehler stehen geblieben, und man lese daher in der 2ten Zeile einem geehrten, Kunst- und Geschmacksliebenden Publikum zc., in der 4ten Zeile — zugleich beehrt sich derselbe die Damen darauf aufmerksam zu machen zc., und in der letzten Zeile l. Ritterstraße st. Rittersprache.